

Pressemitteilung

## **Bundesländer-Ranking**

### **Einsatz gegen Hass im Netz im Ländervergleich:**

### **Saarland auf Platz 6 und damit vor Rheinland-Pfalz**

**Campact: Erste bundesweite Vergleichsstudie “#KeinNetzfürHass”**

Verden/Jena/Saarbrücken, 24. März 2021. In der ersten bundesweiten Vergleichsstudie der Maßnahmen, die die Bundesländer gegen Hass im Netz ergreifen, landet das Saarland auf dem 6. Platz. Die ersten Plätze belegen Bayern, Berlin und Nordrhein-Westfalen, Schlusslichter sind Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein. Die Studie untersucht, wie die Bundesländer gegen Hass im Netz vorgehen. Dafür wurden die Ministerien aller 16 Bundesländer zu bestehenden sowie geplanten Aktivitäten befragt. Die Studie “#KeinNetzfürHass” wurde im Auftrag der Demokratie-Stiftung Campact und der Amadeu Antonio Stiftung vom Institut für Demokratie und Zivilgesellschaft (IDZ) Jena durchgeführt. Berücksichtigt sind Maßnahmen bis Sommer 2020.

Victoria Gulde, Koordinatorin der Studie bei Campact, zum Abschneiden des Saarlandes: “Die Landesregierung hat das Problem erkannt und plant, Hass im Netz künftig noch entschiedener entgegenzutreten. Vor allem bei den polizeilichen Ermittlungen zeigen sich aber noch große Defizite.”

Aufzuholen hat das Saarland laut Studie bei der Ermittlung von Hasskriminalität im Netz. Hier befanden sich zwar einige Maßnahmen - etwa eine staatlich verantwortete Meldeplattform - in Planung. Zugleich offenbarten sich zum Befragungszeitpunkt deutliche Lücken: Weder gab es geschulte Ansprechpersonen bei der Polizei für die Betroffenen, noch hatte das Land eine dauerhafte Ermittlungsgruppe gegen Hass im Netz eingerichtet oder suchte proaktiv mit so genannten Online-Streifen nach Hasspostings.

Besonders gut schneidet das Bundesland im Bereich der juristischen Aufarbeitung ab: Mit speziellen Strukturen zur Strafverfolgung von Hass im Netz und Kooperationen mit nichtstaatlichen Meldeplattformen, um Hasspostings direkt an die Staatsanwaltschaft weiterzuleiten, können die Täterinnen und Täter konsequent verfolgt werden. Positiv hervorgehoben wird in der Studie auch das Projekt #DoppelEinhorn des Mediennetzwerks SaarLorLux für Jugendliche.

Matthias Quent, Direktor des IDZ: “Die durchgeführte Studie zeigt, dass überall in Deutschland neue Strukturen zur Bekämpfung von Hate Speech entstehen. Sie zeigt aber auch, dass viele Länder im Kampf gegen Hass im Netz erst am Anfang stehen - es bleibt viel zu tun.”

**Weitere Informationen für Redaktionen:**

Gesamte Studie zum Download:

<https://www.campact.de/hate-speech/bundeslaender-ranking/>.

Die Übersichtskarte mit dem Länderranking finden Sie auf Seite 12.

Zur Studie verschicken wir jeweils Bundesland-Varianten dieser Presseinformation an die jeweiligen Redaktionen; etwaige Doppelsendungen bitten wir zu entschuldigen. Basis ist immer die Studie "#KeinNetzFürHass." Hessen hat den Fragebogen nicht beantwortet. Stichtag war der 30. Juni 2020.

**Pressekontakt:**

Clara Koschies, Pressestelle Campact e.V., [presse@campact.de](mailto:presse@campact.de), Tel. 0171 - 4890455

Victoria Gulde, Koordinatorin der Studie, [gulde@campact.de](mailto:gulde@campact.de) Tel. 0151-11167935